

Anlage 7

Albrecht Triller
Fraktion Bündnis für ein demokratisches Eberswalde

Sehr verehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Werte Damen und Herren Stadtverordnete,
Werte Gäste

Neues Ungemach steht ins Haus. Obwohl schon seit Jahren daran gearbeitet wird, das Verhältnis der Stadt zu den Umlandgemeinden positiv zu entwickeln, strengt die Stadt Eberswalde gegen die Gemeinde Schorfheide nun eine Normenkontrollklage gegen den Finowfurter Bebauungsplan 132 „Walzwerkstraße“ an. So hat es der Hauptausschuss in einer vorgeblich eilbedürftigen Vorlage beschlossen.

Dabei hat die Stadt berechnete Argumente auf ihrer Seite. Die hat aber vielleicht auch die Gemeinde Schorfheide. Das sollen nun Anwälte und Gerichte klären. Das braucht Zeit und das braucht auch viel Geld. Die Stadt hat dafür einen guten – und dementsprechend teuren Anwalt engagiert. Das bringt aber auch viel Frust auf beiden Seiten, wird die Zusammenarbeit bremsen und an ein eventuelles Zusammengehen ist dann erst recht nicht zu denken. Vielleicht gewinnt die Stadt einen Prozess und verliert ein Stück Zukunft.

Es stellt sich die Frage, ob es nicht doch noch einen anderen Weg gibt, sich zu verständigen. Was die Verwaltungen nicht geschafft haben und was durch Prozesse bestenfalls teuer erkaufte wird, kann vielleicht dadurch erreicht werden, dass sich Abgeordnete der Stadt Eberswalde und der Gemeinde Schorfheide an einen Tisch setzen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, ich bitte Sie daher, in dieser Sache die Initiative zu ergreifen, und mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung von Schorfheide über Möglichkeiten gemeinsamer Beratungen von Abgeordneten zu diesem Thema zu beraten.

